

So funktioniert das Mobilitätslabor

Das Mobilitätslabor ist eine virtuelle Organisation, die sich in erster Linie auf die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen der Partner stützt. Bei Organisations- und Entscheidungsfragen sind die fünf Partner gleichberechtigt. Organisiert sind sie in einem politischen und einem operativen Ausschuss. Philippe Cina, der aktuelle Vertreter der Post im operativen Ausschuss, ist als Koordinator des Labors für den reibungslosen Ablauf und für die Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren zuständig. Die allgemeine Funktionsweise des Labors ist in einem Rahmenvertrag geregelt. Zusätzlich werden für die Regelung projektspezifischer Punkte (Inhalt, Frist, Finanzierung, Verantwortung, geistiges Eigentum usw.) Projektverträge ausgearbeitet. Multidisziplinäre Arbeitsgruppen sind für die Ausarbeitung und die Auswahl künftiger Projekte zuständig, die im Mobilitätslabor entwickelt und getestet werden. Daneben werden auch Ideenwettbewerbe bei der breiten Öffentlichkeit und unter Studierenden durchgeführt.